

nach Schichtende durch Geldprämien oder Sachwertprämien zu würdigen.

Durch die Kommissionen für Produktionsmassenarbeit und für Kulturelle Massenarbeit erfolgt monatlich die öffentliche Auswertung des Wettbewerbs im Kulturhaus des Werkes. Hier werden die besten Kollektive und Einzelpersonen ausgezeichnet und geehrt. Gemeinsam mit ihren Angehörigen verbringen die Kumpel, Techniker und Ingenieure bei einer guten kulturellen Veranstaltung fröhliche Stunden und schöpfen neue Kraft.

### Die Ständige Produktionsberatung

Seitdem die Parteileitung und auch die Leitungen der APO mit den gewählten Organen der Gewerkschaft gut Zusammenarbeiten, ihnen Anleitung und Hilfe geben, hat sich auch die Tätigkeit der Ständigen Produktionsberatung schnell verbessert. In der Entwicklung des sozialistischen Massenwettbewerbs spielt sie eine immer aktivere Rolle. Das ist besonders wichtig, weil die Ständige Produktionsberatung die Form *i\*4*, mit der die Werktätigen unmittelbar an der Leitung der Produktion teilnehmen. Regelmäßig zweimal im Quartal tritt die Ständige Produktionsberatung unter Leitung des parteilosen Vorsitzenden, Kollegen Schubert, zusammen. Diese Beratungen werden durch den Ausschuß der Ständigen Produktionsberatung vorbereitet. An den Beratungen nehmen der Werkleiter und andere Wirtschaftsleiter teil. Sie geben Rechenschaft und beraten gemeinsam mit den Arbeitern die nächsten Aufgaben.

In der Ständigen Produktionsberatung sind die besten Neuerer, Ingenieure und Arbeiter aus allen Bereichen des Betriebes. Hauptthema der Beratungen ist der jeweils erreichte Stand und die Probleme des sozialistischen Massenwettbewerbs. Die gute politische und fachliche Zusammensetzung garantiert, daß die Aufgaben des Arbeitsplanes mit hohem politischem Verantwortungsbewußtsein gelöst werden. Durch regelmäßige Behandlung der Schwerpunkte des Planes Neue Technik, der Tätigkeit der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften, der Arbeit des BfN, der

technologischen Aufgaben und der Perspektiven Wicklung des Werkes ist es gelungen, die gesamte Belegschaft zur Mitarbeit zu gewinnen.

### Schlußfolgerungen

Welche Lehren sind für alle Parteiorganisationen in den Braunkohlenwerken aus dem Wettbewerb im BKW Rositz zu ziehen, und wie soll es weitergehen? Masseninitiative im Wettbewerb setzt voraus, daß die Genossen aktiv in den Massenorganisationen, vor allem in der Gewerkschaft, arbeiten. Ferner ist notwendig, daß die Parteiorganisationen regelmäßig Bilanz ziehen, wie die Aufgaben des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Wettbewerb erfüllt werden, und wie sie entsprechend den neuesten Erkenntnissen zu ergänzen sind.

Gegenstand der Kontrolle durch die Parteiorganisation ist die Entwicklung der Arbeitsproduktivität, die Senkung der Selbstkosten und die Verbesserung der Qualität. Den Parteiorganisationen obliegt es, dafür zu sorgen, daß die Wirtschaftsleiter gemeinsam mit den Kumpeln Aufholpläne aufstellen, die garantieren, daß die Planschulden, die vor allem in der Abraumbewegung und Siebkohleerzeugung durch den Frost entstanden sind, aufgeholt werden. Die Parteiorganisationen müssen darauf drängen, daß die Pläne in allen Abteilungen bis auf die Geräte und Brigaden aufgeschlüsselt werden. Bei allen wichtigen Positionen streben wir eine Übererfüllung des Planes an. In den Tagebauen und Brikettfabriken ist deshalb der Wettbewerb mit diesem Ziel auf der Grundlage technisch-wirtschaftlicher Kennziffern und bei Beachtung der materiellen Interessiertheit weiterzuentwickeln. Der Durchsetzung von Besttechnologien zur Erreichung von Bestwerten sollten die Parteiorganisationen mehr Aufmerksamkeit schenken. Auch gute Erfahrungen aus dem sozialistischen Wettbewerb bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts müssen schneller auf andere Betriebe übertragen werden.

Günter Jank